

Die Bürgermeisterin

Universitätsstadt Gießen · Dezernat II · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

Ortsbeirat Wieseck
über
Geschäftsstelle Ortsbeiräte

Berliner Platz 1
35390 Gießen
■ Auskunft erteilt: Frau Weigel-Greulich
Telefon: 0641 306 – 1016
Telefax: 0641 306 - 2015
E-Mail: gerda.weigel-greulich@giessen.de

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen
II-Wei./si.- OBR Wieseck

Datum
31. Juli 2018

14. Sitzung des Ortsbeirates Wieseck am 14.06.2018 TOP 7 – Prüfantrag Überschwemmungsprävention in Wieseck – OBR/1192/2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der obigen Sitzung um Auskunft gebeten, wie dem Geflügelzuchtverein Wieseck geholfen werden kann, um bei künftigen Überschwemmungen Schäden zu vermeiden und ebenso mitzuteilen, welche Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung bei größeren Überschwemmungen seitens der Stadt ergriffen werden.

Stellungnahme MWB:

Die bebauten Gebiete am Mühläckerring in Wieseck sind tiefliegende, in einer Flussaue befindliche Siedlungsflächen. Derartige Flächen unterliegen bei Regen- und Hochwasserereignissen naturgemäß einem vergleichbar hohen Überschwemmungsrisiko. Dieses war den damaligen Erschließungsplanern genauso bewusst, wie den Mitarbeitern der MWB heute. Vor diesem Hintergrund wurden die abwassertechnischen Anlagen alle großzügig dimensioniert. Aus dem gleichen Grund findet gerade hier eine sehr sorgfältige Kontrolle und Unterhaltung der Anlagen durch die MWB statt. D. h., die Abwasseranlagen (Rohre, Pumpen und Becken) weisen sowohl im Hinblick auf ihre Kapazität, als auch im Hinblick auf ihre Erhaltung und Funktionsfähigkeit einen absolut zufriedenstellenden Zustand auf.

Die baulichen Anlagen des Geflügelzuchtvereins liegen im Überschwemmungsgebiet der Wieseck (siehe gelbe Fläche auf dem beigefügten Plan). Ein Überschwemmungsgebiet dient im Falle von Hochwasserabflüssen der Retention und ist damit selbst Teil der Hochwasservorsorge für Siedlungsgebiete. Ein Schutz durch Dämme oder Aufschüttungen erscheint unrealistisch (fragliche Genehmigungsfähigkeit, Retentionsraumausgleich, erhebliche Kosten). Insofern beschränken sich die Schutzmöglichkeiten leider auf den unmittelbaren Objektschutz durch die Abdichtung von Gebäudeöffnungen, dem Anbringen von Schotts und dem Aufständern von Volieren/Käfigen und schützenswerten Dingen etc.

Der Schutz der Bevölkerung vor Überschwemmungen umfasst verschiedenste Maßnahmen, die Bund, Länder, Gemeinden und Private gemeinsam ergreifen. Hierbei geht es Hochwasser-Vermeidung, Hochwasserprognosen/-warnungen und Objektschutz.

Die Stad Gießen engagiert sich seit vielen Jahren in allen Bereichen z. B. durch

- Berücksichtigung der Hochwasserproblematik bei der Bauleitplanung,
- Erhebung der gesplitteten Abwassergebühr zur Reduzierung versiegelter Flächen,
- Förderung von Regenwassernutzungsanlagen,
- Förderung von Mulden-Rigolen-Systemen und Versickerung,
- Schaffung von Rückhaltebecken in der Kanalisation,
- Schaffung von Retentionsräumen an/in Gewässern,
- Stetiger Ausbau und Verbesserung der Ausstattung vom MWB und Feuerwehr für den Objektschutz (Notstromaggregate, mobile Pumpenanlagen, Spezialfahrzeuge, Fernüberwachung der Abwasser-/Regenwasseranlagen, Drohnen),
- Überprüfung öffentlicher Einrichtungen wie Sinkkästen, Grabensysteme und Notwasserführungen auf ihre Eignung bei Extremereignissen,
- Überprüfung der Grundstücksentwässerungseinrichtungen,
- Beratung von Hauseigentümern,
- Aufbau/Intensivierung eines Krisenmanagements,

und weiteren Maßnahmen. Nicht zuletzt stellen neben der Feuerwehr auch die MWB Bereitschaften mit sehr gut ausgebildeten und hoch motivierten Mitarbeitern für den Einsatz bei Hochwässern und Starkregen.

Das alles darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass eine Gefährdung von Grundstücken und baulichen Anlagen je nach deren Lage nicht ausgeschlossen werden kann. Insofern ist auch der Grundstücksbesitzer gefragt, vor extremen Naturereignissen wie Hochwasser selbst Vorsorge zu treffen.

Weitere Hinweise:

Über die Ereignisse am 13. April 2018 sowie am 29. Mai 2018 wird in der Öffentlichkeit mitunter leider sehr kurios kommuniziert. Viele kursierende Meinungen/Behauptungen sind schlicht falsch. Aufgrund einer detaillierten Anfrage eines Bürgers haben wir in einem Antwortschreiben die Situation der beiden Ereignisse zusammengestellt. Wir erlauben uns, Ihnen unsere Antwort (in Bezug auf den Fragesteller anonymisiert) zur weiteren Information und Beleuchtung der Hintergründe zur Verfügung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen



Gerda Weigel-Greilich
Bürgermeisterin

Anlage